

## Der geschichtsträchtige erste Besa-Heimsieg

Der FC Besa Biel hat sein erstes Spiel in der 2. Liga interregional gewonnen. Im Aufstiegsderby gegen Muri-Gümligen siegte das Baumann-Team 5:1.



Der Schock hatte vor Wochenfrist tief gesessen, als Besa Biel beim FC Châtel-St-Denis 2:0 geführt hatte, das Spiel jedoch leichtfertig aus den Händen gab und schliesslich mit 2:3 als Verlierer vom Platz musste. «Damit haben wir unser Lehrgeld bezahlt, dasselbe soll uns nicht mehr passieren», meinte Trainer Kurt Baumann vor dem ersten Spiel auf dem Längfeld. Sein Team agierte vielleicht darum zu Beginn schon entsprechend vorsichtig und startete etwas verhalten in dieses erste Heimspiel der 2. Liga interregional in der Geschichte von Besa Biel. Während den ersten 45 Minuten zeichnete sich ein ausgeglichenes Spiel ab, welches eigentlich von wenigen Torchancen geprägt war. Ein knapp verzogener direkter Freistoss von Captain Sheholli nach zehn Minuten blieb lange Zeit ein einsamer Höhepunkt des Spiels. Muri-Gümligen, auf die neue Saison ebenfalls in diese Liga aufgestiegen, hielt vorab zu Beginn der Partie gut mit, agierte aus einem gesicherten Mittelfeld und versuchte, im Konterspiel offensive Akzente zu setzen. So tauchten die Berner nach 23 Minuten erstmals gefährlich im Besa-Strafraum auf und nach einer halben Stunde musste auch Besa-Goalie Ilias Tebib erstmals mit einer Parade eingreifen.

### Drei Tore in sechs Minuten

plötzlich ging aber alles sehr schnell. Nach einigen guten Besa-Möglichkeiten erkämpfte sich Wilkins Luciano nach 38 Minuten den zweiten Ball, zog unwiderstehlich ab und sorgte

damit für den ersten Treffer der Biel-Albaner auf dem Längfeld in der 2. Liga interregional. Muri-Gümligen zeigte sich erstmals geschockt, agierte vorsichtig und zog sich zurück. Eine zu lang geratene Rückgabe an den Goalie führte schliesslich zum 2:0, weil der Schlussmann den Ball nicht mehr vor der Torlinie abfangen konnte. Die individuellen Fehler der Gäste häuften sich in der Folge und wurden von den erfahrenen Besa-Akteuren brutal ausgenutzt. Kurz vor der Pause zeigte der Schiedsrichter auf den Penaltypunkt. Kaua Safari verwandelte souverän zum 3:0. Trainer Baumann warnte jedoch seine Mannschaft zur Pause vor zu grosser Nachlässigkeit in der zweiten Halbzeit: «Es kam mir fast so vor wie vor einer Woche nach der 2:0-Pausenführung. Das dritte Tor war nicht zuletzt darum sehr wichtig für das Selbstvertrauen in meinem Team. In dieser Liga wird ein hohes Tempo angeschlagen und wir müssen physisch stets auf der Höhe des Geschehens bleiben.»

### **Gute Reaktion nach dem 3:1**

Tatsächlich versuchten die Gäste zu Beginn der zweiten Halbzeit mit aller Kraft und fast schon mit Verzweiflung, dem Match doch noch eine Wende zu geben. Voraussetzung dazu war ein schnelles Anschlussstor, das die Bieler nochmals in Verlegenheit bringen sollte. Das Tor sollte Muri-Gümligen tatsächlich gelingen, allerdings erst in der 54. Minute mittels Penalty. In der Folge schöpften die Gäste neuen Mut, entblösten jedoch auch ihre Defensive. Besa Biel nutzte diese Situation gekonnt aus. Labinot Sheholli gelang nach einer schönen Angriffskombination mit einem trockenen, satten, aber unhaltbaren Schuss das 4:1. Jetzt endlich schien sich der Gegner geschlagen zu geben. «Wir haben unsere Treffer diesmal zum richtigen Zeitpunkt erzielt», ergänzte Kurt Baumann. Endlich habe man auch das grosse Potential der Mannschaft sehen können. Tatsächlich reagierten die Bieler auch nach dem Anschlusstreffer souverän und abgeklärt und gerieten vorab nach dem erwähnten 4:1 nie mehr in Gefahr, die Partie aus den Händen zu geben. Mehr noch: Eine Viertelstunde vor Schluss erzielte der eingewechselte Diako Safari das 5:1 für seine Farben.

### **In der Liga angekommen**

Mit diesem historischen Heimsieg ist die Mannschaft in der Liga angekommen. «Es bleibt viel Arbeit, denn diese Liga fordert immens. Nun freuen wir uns auf die ersten drei Zähler. Bereits am Freitag steht dann die nächste, heikle Aufgabe auf dem Programm.» Kurt Baumann meint damit die Auswärtspartie beim FC Ajoie-Monterri. Die Jurassier konnten am Wochenende auswärts bei La Tour ihren ersten Saisonenerfolg verbuchen. Kurt Baumann erinnert daran, dass seinem Team weiterhin verletzungshalber einige Leistungsträger fehlen. Einige Spieler befänden sich noch im Trainings-Aufbau. Sei die Mannschaft erstmals komplett, brauche man eigentlich keinen Gegner zu fürchten. Das Ziel von Besa Biel, sich in der oberen Tabellenhälfte zu etablieren, ist darum gar nicht so abwägig.